

Simon Bailey, Bariton



Simon Bailey ist in England geboren und hat in Cambridge und am Royal Northern College studiert, bevor er mit einem Zweijahresvertrag an der Akademie der Mailänder Scala aufgenommen wurde. Dort übernahm er unterschiedlichste Rollen wie Schaunard ("La Bohème") oder Hobson ("Peter Grimes") und gewann 1999 den ersten Preis der Akademie. Im Jahr 2004 errang er in Rom den ersten Preis des Musica Sacra Wettbewerbs. Wegen seines außergewöhnlichen Stimmumfangs kann er die meisten Rollen des Bariton und Bass-Repertoires singen.

Seit 2002 ist Simon Bailey Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Seither hat er hier u.a. Claudio ("Agrippina"), Colatinnus ("The rape of Lucretia"), Paccio Paolo Albiani ("Simon Boccanegra"), Großinquisitor ("Don Carlo"), Dulcamara ("L'elisir d'amore"), Mr. Reburn ("Billy Budd"), Basilio ("Il barbiere di Siviglia"), Maljuta Skuratow ("Die Zarenbraut"), Fährmann ("Curlew River"), Papageno ("Die Zauberflöte"), Leporello sowie Don Giovanni gesungen.

In der letzten Spielzeit gab er u.a. sein Debüt als Don Magnifico in Rossinis "Cenerentola", sang Orest in "Elektra" und sprang als Komtur in Mozarts "Don Giovanni" ein. 2009/2010 wird Simon Bailey den Mephistophéles in Berlioz' "Faust", Don Alfonso in "Cosi fan tutte", Raimondo in "Lucia di Lammermoor" und Klingors in "Parsifal" singen.

Im Jahr 2002 gab er in einer bejubelten Aufführung beim Athens Festival die Titelpartie in Händels "Hercules". Weitere Gastengagements führten ihn u.a. nach Reims und Rouen, Amsterdam und Lima, Peru, wo er als Enrico in "Lucia di Lammermoor" debütierte. 2008 sang er den Zungia in Bizets "Carmen" beim Glyndbourne Festival und Mozarts Figaro an der Mailänder Scala. 2009 gastierte Bailes in Aalborg sowie erneut an der Sacala.

Aufnahmen von Simon Bailey gibt es mit Mozarts "Requiem", Puccinis "Turandot" und Rossinis "Cenerentola".

© 2010 erika esslinger konzertagentur